

Sächsische Schweiz 2013



Sonntag, 12. Mai 2013: Fahrt nach Bad Schandau

Morgens um 7 treffen wir - das sind Mike, Reto, Patt sowie Susanne und Jeany - in Schönbühl ein, wo uns der Car schon erwartet. Schnell sind unsere Gepäckstücke verstaut und wir fahren los nach Basel. Dort steigen Bobby, Chäschpi und Rolf zu uns. Nun fahren wir stundenlang auf deutschen Autobahnen. Dabei wird viel gelacht, gelesen und mit den iPads gespielt. Und Jeany, die sämtliche Ausweise zu Hause liegen liess, können wir einigermaßen beruhigen mit dem Hinweis, dass wir uns ja im Schengenraum bewegen und somit nicht bei jedem Grenzübertritt mit Personenkontrollen gerechnet werden muss wie anno dazumal.

Unser Ziel heisst Bad Schandau. Dieser Ort an der Elbe im Zentrum der sächsischen Schweiz ist unser Ausgangspunkt der nächsten Tage. Hier beziehen wir die Hotelwohnungen im Apparthotel Am Schlossberg. Das modern und komfortabel eingerichtete Hotel verfügt über sehr grosszügig rollstuhlgerecht gestaltete Appartements.

Montag, 13. Mai 2013: Bastei und Festung Königstein

Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir zur nahegelegenen Bastei. Dies ist der bekannteste Aussichtspunkt der Sächsischen Schweiz und bietet eine grossartigen Blick von den Höhen bei Dresden über das Erzgebirge bis hin zu den blauen böhmischen Bergen. Am beeindruckendsten ist aber der Tiefblick zur Elbe und in die nahen Felswände und Wälder.



Danach fahren wir hinüber nach Königstein, wo hoch auf dem Tafelberg die mittelalterliche Festung thront. Die Festung Königstein ist ein einzigartiger Zeuge europäischer Festungsbaukunst. Über 750 Jahre Geschichte haben diese Wehranlage zu einem eindrucksvollen Ensemble von Bauwerken der Spätgotik, der Renaissance, des Barock und des 19. Jahrhunderts werden lassen. Noch heute kann man auf dem Rundgang erahnen, dass hier kein Feind zu nahe kommen konnte.



Nach diesen grandiosen Eindrücken haben wir Hunger. Wir beschliessen, in die nahegelegene tschechische Stadt Decin zu fahren. Uns allen passt diese Idee sehr gut! Allen? Nein, Jeany kriegt das Nervenflattern, denn ein weiterer Grenzübertritt ohne Ausweis steht ihr bevor. Aber auch Tschechien gehört mittlerweile zur EU. Und im übrigen nennt sich das

tschechische Mittelgebirgsgebiet hier böhmische Schweiz.

In Decin finden wir aufgrund eines Tipps eines Einheimischen eine Pizzeria direkt an der Elbe, wie hier die Elbe heisst. Das Essen ist recht gut und noch günstiger als in Ost-Deutschland. Nur der Wein hat nicht gemundet. Auch die Heimfahrt schaffen wir ohne Kontrolle und so kommen wir vollzählig in unserem Hotel an und fallen todmüde in unsere Betten.

Dienstag, 14. Mai 2013: Dresden

Nach einem grosszügigen Frühstück fährt uns Franz – unser langjähriger Chauffeur – nach Dresden, wo die nette Anette als Stadtführerin zusteigt. Sie führt uns durch die verschiedenen Quartiere und Strassen. Dabei wird sie nicht müde uns einzureden, dass in Dresden alles Erdenkliche erfunden worden ist: von der Mundspülung Odol über die Spiegelreflexkamera bis zum Hochleistungschip für den VW Phaeton. Aber auch bekannte Personen wie Erich Kästner oder Wladimir Putin lebten hier. Nur dem Friedrich Schiller gefiel Dresden nicht, er verliess die Stadt nach wenigen Tagen wieder. In der Altstadt angelangt, steigen wir aus und besichtigen den Zwingerinnenhof. Hier feierte der sächsische König Hercules Saxonius ein 30tägiges Hochzeitsfest und verschleuderte das halbe Jahresbudget seines Reiches für diesen Anlass. Denn er lud alles zu diesem Fest ein, was damals in Europa Rang und Namen hatte.

Weiter gehen wir zur Frauenkirche, die im 2. Weltkrieg zerbombt und während der DDR-Zeit als Mahnmal so belassen wurde. Nach der Wiedervereinigung wurde die Kirche Stück für Stück wieder aufgebaut unter weitestgehender Verwendung historischer Materialien.



Dann entlässt uns die nette Anette in die Gegenwart. Auf dass wir Dresden noch ein paar Stunden auf eigene Faust erkunden dürfen. Einige zieht es sofort zu den vielen Läden, andere trinken etwas und ziehen ziellos durch die Strassen. Später treffen wir uns im argentinischen Restaurant Maredo, und hier kommen alle Fleischesser so richtig auf ihre Kosten, denn es gibt feinste Grillspezialitäten mit diversen delikatsten Saucen.

Mittwoch, 15. Mai 2013: Prag

Wir fahren nach Prag. Dies war eigentlich nicht geplant, aber die Idee gefällt allen. Allen? Nein, Jeany hat ein weiteres Mal Bedenken, weil sie keine ID dabei hat. Doch wir kommen problemlos in Prag an, ein blauer Himmel und Sonnenschein empfängt uns. Zuerst gehen wir zum Altstädter Ring, dann zur Karlsbrücke. Nach einem Imbiss erkunden wir die Altstadt in kleinen Gruppen. Die einen müssen dabei lange nach einem Rollstuhl-WC suchen, die anderen entdecken ein Restaurant auf einer Dachterrasse, wo wir dann auch das Nachtessen hoch über den Dächern am Wenzelsplatz geniessen dürfen. Da unsere Bedienung schon mal in der Schweiz gearbeitet hat, ist die Verständigung auch kein Problem. Das Essen ist spitze und alle sind zufrieden mit diesem super Tag!



Donnerstag 16. Mai 2013: Bad Schandau

Den heutigen Tag gehen wir gemächlich an. Wir erkunden in kleinen Gruppen den Ort. Der Elbe entlang kann man auf gut ausgebauten Fahrradwegen kilometerweit gemütlich spazieren. Im Ort selber gibt es ein paar kleinere Läden und Restaurants. Auch das Angebot der Therme wird von einigen genutzt.

Gegen Abend treffen wir uns in der Wohnung bei Jeany und Patt. Es hat sich im Laufe der Tage nämlich herausgestellt, dass die Wohnung dieser beiden deutlich die grösste ist. Ein guter Grund also, hier der ganzen Gruppe ein kleines Aperö zu spendieren. Das letzte Abendessen nehmen wir danach im hoteleigenen Restaurant 4 Jahreszeiten ein.

Freitag, 17. Mai 2013: Rückfahrt

Heute geht's schon wieder nach Hause. Die Fahrt zurück verläuft sehr ruhig und praktisch staufrei. Gegen acht Uhr abends sind alle bestens gelaunt und wohlbehalten zurück.

Links:

www.apparthotel-am-schlossberg.de/startseite.html

www.bad-schandau.de

www.festung-koenigstein.de/

[de.wikipedia.org/wiki/Bastei_\(Fels\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Bastei_(Fels))

www.dresden.de/dig/

www.praguewelcome.cz/de/



Zu guter Letzt das passende Reiselied:

Jeany wir fahr'n nach Prag
Jeany wir fahr'n nach Prag
Auch wenn du keine ID hast
Du landest sicher nicht im Knast
Jeany wir fahr'n nach Prag

Jeany wir war'n in Prag
Jeany wir war'n in Prag
Auch ohne deinen Reisepass
Hatten wir hier sehr viel Spass
Jeany wir war'n in Prag

*Frei nach dem bekannten Schlager
„Theo wir fahr'n nach Lodz“ aus den
70ern*

FeBe dankt im Namen aller Teilnehmer allen Beteiligten fürs Gelingen der Reise, insbesondere den BegleiterInnen für ihre unentbehrliche Hilfe und den Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung!